



horses for humans

Ergebnisse der Evaluation zur VI. Konferenz „Perspektiven und Visionen therapeutischen Reitens“ vom 27. Oktober bis 29. Oktober 2017 in der Stadthalle Singen

Sollten Sie den Artikel oder Teile davon weiterverwenden, so zitieren Sie den Artikel wie folgt:

Gomolla, Annette (2017): Ergebnisse der Evaluation zur VI. Horses for Humans Konferenz „Perspektiven und Visionen des Therapeutischen Reitens“.

Verfügbar unter URL:

http://www.horses4humans.de/wp-content/uploads/2017/12/h4h_Evaluation_Ergebnis_2017.pdf

[Aktualisierungsdatum: 20.12.2017. Dateigröße: ca. 1 MB]

© Copyright

Alle Informationen, Grafiken, Bilder und sonstige Daten dieser Publikation unterliegen dem Urheberrecht und sind durch Gesetze zu diesem und/oder geistigem Eigentum geschützt. Sofern nicht ausdrücklich genehmigt, ist die Vervielfältigung von Informationen, Bildern oder Dokumenten aus dieser Publikation in irgendeiner Form ohne eine vorherige schriftliche Erlaubnis des Autors untersagt.





Teile oder der gesamte Text dürfen nur mit Hinweis auf vorstehende Zitation veröffentlicht werden. Vom 27.–29.10.2017 veranstaltete das German Research Center for Equine Assisted Therapy (GREAT gUG) in Kooperation mit dem Institut für Pferdgestützte Therapie (IPTh) zum sechsten Mal die Internationale Konferenz horses4humans – „Perspektiven und Visionen Therapeutischen Reitens“ in der Stadthalle in Singen am Hohentwiel.

Die Veranstaltung widmete sich Themen aus den verschiedenen Bereichen der Pferdgestützten Interventionen. Ziel war es, eine Plattform für einen intensiven Erfahrungsaustausch zu schaffen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Entwicklungen zu diskutieren und Ergebnisse an praktisch arbeitende Fachkräfte weiter zu geben.

Insgesamt präsentierten rund zwanzig Referenten in Vorträgen ihre Ergebnisse wissenschaftlicher Studien sowie therapeutische und pädagogische Ansätze mit Pferden. Besonders hervorzuheben ist auch der Informationsstand des vor vier Jahren gegründeten Berufsverbandes für Fachkräfte Pferdgestützter Interventionen. Die Veranstaltung wurde, wie auch in den letzten Jahren, durch die Firma Hübner Lee unterstützt.

Im Folgenden möchten wir Ihnen zusammenfassend die Ergebnisse der Teilnehmerbefragung zu den wichtigsten Punkten darlegen, ein kurzes Fazit ziehen und mit einem Ausblick auf die VI. Internationale Konferenz schließen.

Von den 180 angemeldeten Teilnehmern beteiligten sich 86 Personen an der Evaluation, es ergibt sich somit eine Rücklaufquote von 48%.

Teilnehmerstruktur

Für das Feld der Therapie und Pädagogik typisch, setzte sich die Teilnehmerstruktur zu nahezu 100% aus Frauen und nur vereinzelt aus Männern zusammen. Das Durchschnittsalter lag insgesamt bei 42 Jahren, wobei die jüngste und die älteste Teilnehmerin ein Alter von 21 bzw. 66 Jahren aufwiesen.

Unter den Teilnehmern waren die unterschiedlichsten Berufsstände vorrangig aus sozialen und therapeutischen Berufen vertreten.

Pädagogik:	49 %
Psychologie:	12 %
Heil- und Sonderpädagogik:	11 %
Ergotherapie:	8 %
Krankenpflege:	7 %
Medizin:	4 %
Physiotherapie:	4 %
Rest: weitere soziale und therapeutische Berufe	





Es kamen Teilnehmer aus fast jedem deutschen Bundesland, außerdem aus Österreich, der Schweiz, Luxemburg, Belgien und aus Schweden.

Der größte Anteil kam aus Baden-Württemberg (40 %), NRW (16 %) und Bayern (14 %), Teilnehmer aus dem Ausland konnten vornehmlich aus der naheliegenden Schweiz (11 %) begrüßt werden.

Für eine Internationalisierung des Therapeutischen Reitens wäre es wünschenswert, wenn bei der VII. Konferenz noch mehr ausländische Teilnehmer anwesend wären. Das über GREAT aufgebaute Netzwerk zu wissenschaftlich und praktisch arbeitenden Teilnehmern im Ausland wird sicher langfristig noch mehr dazu beitragen.

Im Vergleich zu anderen (wissenschaftlichen) Veranstaltungen sind die gestaffelten Preise moderat, vor allem unter Einbezug der erhaltenen Leistungen. Dies bestätigen auch 91 % der Teilnehmer, die die Höhe der Tagungspauschale als vollkommen angemessen erachteten.

Die meisten Teilnehmer wurden durch die persönliche Kontaktierung seitens GREAT oder das IPTH auf die Konferenz aufmerksam (44 %). 29 % kamen auf Empfehlung von Bekannten, Freunden oder Kollegen. 41 % hatten sich über die Internetseite Horses4Humans informiert, 13 % über Facebook. 12 % der Teilnehmer sind durch die Vorberichtserstattung in einem Printmagazin auf die Konferenz gestoßen. (Mehrfachnennungen möglich)

Reittherapeutischer/reitpädagogischer/hippotherapeutischer Hintergrund der Teilnehmer

Der überwiegende Teil der befragten Personen (87 %) kann eine abgeschlossene Weiterbildung im Bereich des therapeutischen Reitens vorweisen. 50% haben diese beim IPTH absolviert, 11 % beim SGTR, 11% beim DKThR, 6 % beim PIRT und 18 % bei anderen Anbietern.

Insgesamt ist es ein Anliegen der Veranstaltung, Fachpersonen aus unterschiedlichen Arbeitsrichtungen zusammen zu bringen und zu Wort kommen zu lassen. Die Auswahl der Vorträge und Vortragenden kann nur bedingt durch GREAT als Veranstalter gesteuert werden. Der Call4 Papers ruft alle Fachkräfte und wissenschaftlich arbeitenden Personen dazu auf, Vorträge einzureichen. Es wurden, wie auch in den vergangenen Jahren, so gut wie alle Vorschläge durch das Auswahlgremium angenommen.





Daten zur beruflichen Ausübung von Reittherapie und Reitpädagogik

46 % der Teilnehmer gaben an, nebenberuflich selbständig als Reittherapeut, Reitpädagogin oder Hippotherapeut zu arbeiten, 20 % der Teilnehmer hauptberuflich. 13 % der Teilnehmer sind hauptberuflich angestellt, 16 % nebenberuflich angestellt (Mehrfachantworten möglich). Alle anderen gaben an, aktuell nicht pferdegestützt zu arbeiten.

Von denen, die aktiv als Reittherapeut, Hippotherapeut oder Reitpädagogin arbeiten, sind 76 % für Privatpersonen tätig, 37 % für öffentliche Einrichtungen, wie z. B. das Jugendamt, und 28 % für Vereine oder vergleichbare Auftraggeber und Unterstützer. 19 % der Aktiven arbeiten für Leistungsträger, wie z. B. Krankenkassen (Mehrfachantworten möglich).

84 % der Befragten gaben an, regelmäßig an Fortbildungen teilzunehmen, dabei vor allem an thematisch fachbezogenen Fortbildungen, wie z.B. Workshops und Seminare zum Thema tiergestützte Therapie. 29 % der Teilnehmer nehmen für ihre Tätigkeit Supervision in Anspruch und 13 % Maßnahmen zum Qualitätsmanagement, 61 % Tagungen.

Weitere häufig genannte Fortbildungsarten waren Intervision, Pferdeausbildung und die reiterliche Ausbildung (Mehrfachantworten möglich).

Bewertung der Veranstaltung

Die Befragten wurden gebeten die Veranstaltung nach dem deutschen Schulnotensystem zu bewerten, dabei erhielt die Veranstaltung durchschnittlich folgende Benotungen:

Tagungsort	Singen 2017
Teilnehmer insgesamt	180
Verhältnis Praxis und Wissenschaftlichkeit	3
Thematischer Inhalt der Veranstaltung	2
Vermittlung neuer Erkenntnisse	2
Didaktische Fähigkeiten der Dozenten	2
Arbeitsatmosphäre	2
Diskussionmöglichkeiten	2
Praxisrelevanz für die eigene Arbeit	2
Räumlichkeiten der Veranstaltung	1
Organisation durch den Veranstalter	1
Gesamtbewertung der Veranstaltung	2





Die Gesamtdauer der Veranstaltung traf bei fast allen Teilnehmern auf breite Zustimmung (Note 1). Der Zeitrahmen konnte an allen drei Tagen planmäßig und wie angekündigt eingehalten werden (Note 1).

Das Ambiente und die Örtlichkeiten in Singen sind optimal, die Stadthalle bietet vielen Interessierten die Möglichkeit zum Austausch, die Tagungsräume wurden wieder als sehr angenehm empfunden. Die Sicht auf das Podium war zu jeder Zeit und an jedem Platz optimal gegeben. Ton und Technik funktionierten dank des Technik-Teams der Stadthalle reibungslos, so dass eine hohe Vortragsqualität geboten werden konnte.

Mit der Staufeu-Buchhandlung aus Göppingen und den Infoständen der Sattlerei Ruoff aus Dießen am Ammersee, der Firma Hübner-Lee aus Holzgünz, dem Berufsverband für Fachkräfte Pferdegestützter Interventionen, dem IPTH aus Konstanz, der Seeimpuls Akademie aus Konstanz, der berufsgenossenschaft für Gesundheit und Wohlfahrtspflege, dem HHB Versicherungsmakler aus Köln, der Firma Filzsattel aus Ballmertshofen und der SYNOWAYTION GmbH aus Salzburg, Österreich konnte die Konferenz ideal ergänzt werden. Die Unternehmen meldeten zurück, an einer sehr professionellen und gelungenen Tagung teilgenommen zu haben.

Die Befragten gaben an, bei der Konferenz in hohem Maße (Note 2) etwas fachlich gelernt zu haben. Zudem waren sie laut der Befragung mit der Wahl der Referenten (Note 1) sowie den Vorträgen zufrieden. Mehrfach geäußert wurde der Wunsch nach mehr Praxisvorträgen, hier sollte jedoch darauf hingewiesen werden, dass das Konzept der Konferenz eine Verbindung von Wissenschaft und Praxis vorsieht und vor allem die Erkenntnisse aus Studien an die Praktiker vermittelt werden sollen.

Dass die Veranstaltung professionell von den Helfern und hauptamtlich Beschäftigten von GREAT gUG und dem IPTH organisiert und durchgeführt wurde, zeigt sich darin, dass ein Großteil der Befragten (75 %) die Veranstaltung uneingeschränkt weiterempfehlen würde.

Aus den Anregungen und Wünschen heraus wird versucht werden, für 2019 folgende Veränderungen vorzunehmen: mehr Vorträge aus der Praxis oder mit höherem Praxisbezug, weiter der Fokus auf den Themen Therapiepartner Pferd und Qualitätssicherung PI.





Schlussbetrachtung (Fazit)

Die rege Teilnahme und Dankbarkeit der Besucher hat auch in diesem Jahr gezeigt, dass eine solche Art der Veranstaltung den Bereich des therapeutischen Reitens bereichert. Sicherlich kann eine so große Veranstaltung nicht alle Teilnehmererwartungen abdecken, und für viele Praktiker ist der Vortrag von Studienergebnissen nicht immer einfach oder auf den ersten Blick umsetzbar in der Praxis, jedoch ist eine fachliche Diskussion für das Weiterkommen des Therapeutischen Reitens von elementarer Bedeutung.

Zudem kann eine Tagung nur kurze Einblicke in neue Felder und Arbeitsweisen geben. Weiterhin konnte die Tagung erneut als Plattform zum Austausch zwischen Fachkräften genutzt sowie Netzwerke gefestigt und neu aufgebaut werden. Insgesamt wurde die Veranstaltung von allen Seiten als sehr positiv wahrgenommen, was durch die Evaluation gestützt wird und auch die viele persönlichen Rückmeldungen im Nachgang gezeigt haben.

Ausblick auf die VII. Horses for Humans Konferenz

(voraussichtlich im Oktober 2019)

Das Feld des Therapeutischen Reitens benötigt neben Fachlichkeit ein hohes Maß an Beständigkeit. Deshalb ist zum heutigen Zeitpunkt eine Neuauflage der Veranstaltung 2019 geplant.

Dr. Annette Gomolla
Konstanz, 30. November 2017

Impressum:

Herausgegeben von GREAT gUG – German Research Center for Equine Assisted Therapy
Redaktion & verantwortlich für den Inhalt: Dr. Annette Gomolla und Viktoria Zirpel

Anschrift:

GREAT – German Research Center for Equine Assisted Therapy (gemeinnützige UG haftungsbeschränkt)
Bruder-Klaus-Str. 8, 78467 Konstanz | Tel.: +49 7531/3620493 |
info@great-horses.org | www.great-horses.org

